

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, nochmals darauf hinzuweisen, daß wie schon nach der Badischen Verordnung vom 5. November 1915, Beschränkung der Milchverwendung besteht, auch nach dem § 10 der Bekanntmachung des Präsidiums des Kriegernährungsamts über die Bewirtschaftung von Milch und den Verkehr mit Milch vom 3. Oktober 1916 (R. G. Bl. 1916 Seite 1100) es verboten ist, Vollmilch an Kübler und Schweine, die älter als 6 Wochen sind, zu verfüttern.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafen bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Die Bürgermeisterämter der Gemeinden, in denen keine Volkszeitung erscheint, wollen dies noch besonders durch die Schelle bekannt geben lassen.

Emmendingen, den 2. Juni 1917.

Kommunalverband.

Dr. Baier.

Bekanntmachung.

Die Neuauflage der

Fleischkarten

findet am Freitag-Nachmittag, den 8. Juni, und Samstag den ganzen Tag (9. Juni) im Rathausamt statt und zwar:

Am Freitag-Nachmittag von 2–6 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchstaben A bis mit G.

Am Samstag-Nachmittag von 8–12 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchstaben H bis mit K.

Am Samstag-Nachmittag von 2–6 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchstaben L bis mit Z.

Diese Reihefolge muß eingehalten werden. Eine Stammkarte der alten Fleischkarte ist mitzubringen.

Emmendingen, den 6. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen

Brot- und Weißbrote

findet am Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. Juni, jeweils nachmittags von 2–6 Uhr im Bürgeramt statt und zwar:

Am Dienstag an die Einwohner mit den Ansangsbüchstaben A bis mit F.

Am Mittwoch an die Einwohner mit den Ansangsbüchstaben L bis mit Z.

Die Umfrage der alten Brote sind mitzubringen, Emmendingen, den 4. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt.

J. V. Dr. Baier.

Bekanntmachung.

Die Festlegung der regelmäßigen Eichtage an den Abfertigungsstellen im 2. Halbjahr 1917 betr.

Für die im Eichamtsbezirk Freiburg gelegenen staatlichen Abfertigungsstellen werden für das 2. Halbjahr 1917 folgende regelmäßige Eichtage festgesetzt:

— Abfertigungsstelle 2 F Emmendingen —

Montag, den 1. 16. u. 20. Juli

" " 13. und 27. August

" " 24. September

" " 8. " 22. Oktober

" " 5. " 19. November

" " 3. " 17. Dezember.

Die Dienststunden dauern von 8–12 und von 1½–5 Uhr. Messgeräte und Häser, welche an einem der oben genannten Eichtage gezeigt werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Überdies vermittelst der Vertrauensmann Herr Karl Böcklin, Seilermaster in Emmendingen, jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenenden Gegenstände.

Es wird noch besonders auf den Auftrag an der Verbindungsstelle des Rathauses und auf die Bekanntmachung in den Freiburger Nachrichten aufmerksam gemacht.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt

J. V. Dr. Baier.

Gras-Versteigerung.

Freitag, den 8. Juni ds. J.,

nachmittags 3 Uhr,

wird im Rathaus zu Buchholz das diesjährige Heugras von ca. 68 Morgen Wiesen der Grundherrschaft Buchholz mit Borgfrist bis 1. November d. J. öffentlich versteigert.

Durch Mattenknecht Herbsttritt in Buchholz können die Wiesenstücke gezeigt werden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah und fern an dem so schweren Verluste unseres Sohnes und Bruders

Otto Lehmann

sagen wir allen herzlich Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schmidt für die trostreichen Worte bei der Gedächtnisfeier, auch danken wir dem Gesangsverein für den erhebenden Gesang, sowie dem Kriegerverein für die letzte Ehrenerweisung.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Fr. Lehmann.

Landdeck, den 5. Juni 1917.

Für meinen Vertrieb sucht
ich mehrere

Hilfsarbeiter

oder
Hilfsarbeiterinnen
zum sofortigen Eintritt
Otto Wehrle,
Maschinenfabrik,
Emmendingen.

Braver, tüchtiges

Knabe

kann sofort als

1820
Hausburische

eintreten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Kreis. Nachr.

Schluß auf 1. Juli ein breites,

streichiges

Mädchen

für Kirche und Haushalt

(Gerrichtshofhaus, 8. Berliner)

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Kreises.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freuden und Bekannten machen mir die schmerliche Mitteilung, dass unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Schwägerin

Katharine Bührer

geb. Gass

nach langem schweren Leiden am 5. Juni abends ruhig in dem Hause entschliefen ist.

Emmendingen, den 6. Juni 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Juni, nachm. 5 Uhr vom alten Krankenhaus aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Bahlungsaufforderung.

Diejenigen Einwohner von hier und Umgebung, welche mit ihren Zahlungen an die Stadt fassen, die auf 1. Juni fälligen Hälfte Umlage, sowie der bereits auf 1. April fälligen halbseitigen Mässerzinsen und Kanalzähungen, sowie des ganzen Beitragszuges pro Schuljahr 1916/17 noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen Zahlung zu leisten.

Die Stadtverordnetenrat ist angewiesen, nach Ablauf dieser Frist das gesetzliche Verreibungsverfahren einzuleiten.

Für Wachnung hat der Schuldner an den Magistrat sofort die gesetzliche Haft zu entrichten, welche beträgt:

bei Schulden bis zu 3 Mark 10 Pf.

von 3–20 Mark einschließlich 20 Pf.

von 20–50 Mark 30 Pf.

von 50–100 Mark 40 Pf.

von mehr als 100 Mark 50 Pf.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt

J. V. Dr. Baier.

Bekanntmachung.

Die Festlegung der regelmäßigen Eichtage an den Abfertigungsstellen im 2. Halbjahr 1917 betr.

Für die im Eichamtsbezirk Freiburg gelegenen staatlichen Abfertigungsstellen werden für das 2. Halbjahr 1917 folgende regelmäßige Eichtage festgesetzt:

— Abfertigungsstelle 2 F Emmendingen —

Montag, den 1. 16. u. 20. Juli

" " 13. und 27. August

" " 24. September

" " 8. " 22. Oktober

" " 5. " 19. November

" " 3. " 17. Dezember.

Die Dienststunden dauern von 8–12 und von 1½–5 Uhr. Messgeräte und Häser, welche an einem der oben genannten Eichtage gezeigt werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Überdies vermittelst der Vertrauensmann Herr Karl Böcklin, Seilermaster in Emmendingen, jederzeit die Annahme und Abgabe der zu eichenenden Gegenstände.

Es wird noch besonders auf den Auftrag an der Verbindungsstelle des Rathauses und auf die Bekanntmachung in den Freiburger Nachrichten aufmerksam gemacht.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt

J. V. Dr. Baier.

Gras-Versteigerung.

Freitag, den 8. Juni ds. J.,

nachmittags 3 Uhr,

wird im Rathaus zu Buchholz das diesjährige Heugras von ca. 68 Morgen Wiesen der Grundherrschaft Buchholz mit Borgfrist bis 1. November d. J. öffentlich versteigert.

Durch Mattenknecht Herbsttritt in Buchholz können die Wiesenstücke gezeigt werden.

Waisenrat Lapp.

1858

des Ortskirchensteuer-Voranschlag für die Jahre 1917/19 liegt von heute ab 14 Tage lang auf Einsichtnahme im Rathaus auf.

Emmendingen, den 6. Juni 1917.

Der katholische Stiftungsrat.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, den 8. ds. J., vormittags 9 Uhr

anfangend werden im Steigerungsortlokal dahier folgende Fahrnisse

öffentliche gegen Borgzahlung versteigert: 2 Räffen,

Stühle, 2 Koffer, 2 Bettlen, Kinderbett,

Spiegel, Bildersäulen, 1 Kücheneinsatz mit

Aufzug, Kochherd, verschiedene Küchen-

geschirr, etwas Viehzeug, und sonst noch verschiedene

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Waisenrat Lapp.

1858

des Ortskirchensteuer-Voranschlag in Emmendingen für Domänenwirth "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Karl Sattler, Schuhmachermeister, Wiederkommen.

1858

des Wirtshauses "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Karl Sattler, Schuhmachermeister, Wiederkommen.

1858

des Wirtshauses "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Karl Sattler, Schuhmachermeister, Wiederkommen.

1858

des Wirtshauses "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Karl Sattler, Schuhmachermeister, Wiederkommen.

1858

des Wirtshauses "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.

Karl Sattler, Schuhmachermeister, Wiederkommen.

1858

des Wirtshauses "Zentrum" 22. Mai, aus Wiederkommen, zur Versteigerung bei der Oelschläge.

eine unbekannte Zahl von 2000 Bootregisterkästen.
Von einer weiteren Anzahl derer kennt Schiffe über 100 und
Unter der Fahrgäste unbekannt, da ihre Veröffentlichung nichts
zu sagen.

2. Im Mittelmeer wurden ausser neun eine Anzahl Dampfer
und Segler verloren mit einem Gesamtumfang von
34 900 Bootregisterkästen.

3. a. mehrere bewaffnete Dampfer verschiedener Größe, deren
Namen wegen Verstörung nicht festgestellt werden konnten,
der englische bewaffnete Dampfer „Egyptian Prince“ (8118
Bootregisterkästen) mit Baumwolle von Alexandria nach
Münster,

der englische bewaffnete Dampfer „Holsarmont“ (10611 Br.
Registerkästen) mit Kohle von Malta nach Port Said,
der italienische bewaffnete Dampfer „Rio Amazonas“ (2970
Bootregisterkästen) mit Koks von Port Said nach Italien.

Unter den Ladungen der verlorenen Segler befinden sich u.
2800 Tonnen von Amerika nach Gibraltar und Algerie be-
stimmt.

Der Chef des Generalstabes,

WTB. Chislehurst, 8. Juni. (Nichtamtlich.) „Astenpost“ meldet aus Tromsö: Ein englischer Dampfer mit einer Rohrleitung nach Russland unterwegs, wurde gestern nacht 2 Uhr
70 Seemeilen von Nagos von einem U-Boot verloren.

Der Botschafter von Spanien meldet: Der Dampfer „Suna-
na“ aus Chislehurst ist auf einer Mine gesunken und gesunken;
4 Seeleute sind umgekommen, die übrigen wurden gerettet.
Der Dampfer „Starossa“ aus Tonsberg (1786 Boot-
registerkästen) ist auf eine Mine gesunken und gesunken. Der
Kapitän und zwei Männer wurden gerettet, die gesamte vorige
Besatzung ist umgekommen.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 8. Juni. Der Geschäftsrat von Halli-
sat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes eine Note
übergeben, in der gegen den unehrenhaften Unterseeboots-
krieg Einspruch erhoben wird. Zugleich wird die Erziehung des
Schadens verlangt, der dem haitianischen Handel durch die
Verletzung mehrerer Schiffe entstanden sei. Bei der Ver-
einigung hätten auch haitianische Staatsbürger ihr Leben verloren.
Endlich werden in der Note Bürgschaften für die Zukunft ver-
langt.

Da die Forderungen der haitianischen Regierung in einer
ausgewöhnlichen Form gestellt sind und die Erfüllung binnen
einer Stunde verlangt wird, in der es nicht einmal möglich ge-
wesen wäre, die angegebenen Gründe nachzuprüfen, so hat es
die Kaiserliche Regierung für angezeigt gehalten, dem haitia-
nischen Gesandten jedoch seine Pflicht zuzustellen.

Berlin, 8. Juni. (Brillat-Savarin.) Der „Berliner Bo-
tanziger“ meldet aus Genf: Im Auftrage der Pariser Bo-
sche wurde hier der Brasilianer Mendoc verhaftet, welcher
in Paris für 124 Millionen falsche brasilianische Wertpapiere
veräußert hatte.

WTB. London, 8. Juni. (Nichtamtlich.) Die gemeldeten Ge-
kämpft werden bei dem geistigen Lustangriff betrugen zwölf
Tote und 86 Verwundete. Der Sachschaden ist nicht groß.

Ein englisches Jengnis gegen Frankreich.

WTB. Berlin, 4. Juni. Der französische Ministerpräsident
hat in seiner letzten Rede gelegentlich der Kammeröffnung er-
klärt, dass Deutschland habe den Krieg gewollt, die Schuld liege
nicht an uns, sondern dort. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ist nun in der Lage, für die Schuld der französischen
Politik und speziell des Herrn Poilaneas an der gegenwärtigen Katastrophen ein weiteres Zeugnis zu bringen. In einem
Bericht des vor einigen Monaten verstorbenen russischen Bot-
schäfers in London Grafen Bendendorff an Herrn Staatsminister
geht es nämlich u. a.:

Wenn ich mit Cambons Unterredungen mit mir, die au-
ßen uns bewegten Worte vergleiche und die Haltung
des Herrn Poilaneas danachsehe, so kommt mit der Gedanke,
dass einer Überzeugung gleichkommt, dass von den Mächten
Frankreich die einzige ist, die – um nicht zu sagen, dass sie den
Krieg willt – sich doch ohne großes Bedauern leben würde.
Gewiss hat mit nichts gezeigt, dass Frankreichs Regierung
dazu bestimmt ist, im Sinne eines Kompromisses zu arbeiten.
Der Kompromiss ist der Frieden. Jenseits des Kompromis-
ses liegt der Krieg. Die Lage, wie sie beobachtet kann,
sieht mir die zu sein, dass alle Mächte australisch daran arbeiten,
den Frieden zu erhalten; aber von allen ist es Frankreich,
das einen Krieg verhältnismässig am philosophischsten auf-
zubauen. Es hat vollständiges Vertrauen in seinen Heere.
Der alte gähnende Gott ist wieder aufgetaucht und
Frankreich könnte sehr wohl annehmen, dass die Verhältnisse
heute günstiger sind als sie später sein werden.

Die „Kriegsbegeisterung“ in den U. S. A.

Berlin, 2. Juni. Das bisherige Ergebnis der großen
amerikanischen Kriegsanleihe, der sogenannten „Liberty Loan“
(Friedensanleihe) wird einer Meldung der „B. S.“ aus An-
sagen aus folge dort geradezu als niederschmetternd für Amerika
genannt. Das amerikanische Publikum nimmt vor der
Ausgabe einschließlich einer Kritik und überlässt die Beurteilung den
großen Banken und Versicherungsfirmen. Auch die
Kriegsunternehmen lehnen die Anleihe so abweinlich ab, dass
sogar die „Associated Press“ darüber als über eine aufhaltsame
Schweinezeit spricht.

Berlin, 5. Juni. (Privategramm.) Der Stand der
Kriegsanleihe im ganzen Rhein- und Maingebiet vorzüglich
sein. Alles Anschein nach werde die Reise der Gründungsfeier
erheblich früher erfolgen wie im vorigen Jahre.

Badischer Landtag.
Beginn der politischen Sitzung in der zweiten Kammer,
oc. Karlsruhe, 8. Juni. Die zweite Kammer beendete in
ihre gefeierte Sitzung zunächst die Beratung über die Mit-
telstandsförde. Vor der geschäftigen, verfassten Rednertribüne
einen in der „Neuen Badischen und St. Blasius Zeitung“ von
Abg. Spang (Dr.) veröffentlichten Artikel, in welchem

höchst zusammen 120 000 Mann gesetzelt. Nachdem die eng-
lische französische Flotte oberhalb der Widerlegen sich die sel-
ben militärischen und Marinestreitkräfte nicht nur der Entfer-
nung von ungeübten Mannschaften, sondern der Entfernung
eines so starken Geschützsturms überwunden. Generalstabs-
rat verlangt die Zurückhaltung der Legionäre. Dies plötz-
liche Nachvortrag vom Bau einer großen Holzflotte ist
gleichfalls symptomatisch. Die Regierung hat im Zusammen-
hang mit der Sache eine Mitteilung verbreitet lassen, das
die beschlagnahmten deutschen Schiffe in letzter Zeit verwen-
dungsfähig gemacht werden.

Die deutschen Kriegsziele.

Unter der Überschrift „Schlachtfahrten“ spricht
der Reichslagschiffbau- und Handelsminister Baermann im „Kriegsangehörigen“ zu
den großen Fragen der Kriegspolitik. „Traut man uns an“, sagt er – wörtlich die Antwort zu, das wir die Opfer umsonst
gebracht haben, das wir durch das Phantome eines eingerig-
ten Friedens, einer von den Angreifern dirigierten Kölner-
fests einfließen lassen und einen Frieden, der uns nichts bringt
als Gewissheit neuer Krieges unter schlechten Voraus-
setzungen, als dieser Weltkrieg begann, annehmen können?
Was Deutschland auf Kongressen und Konferenzen blüht, zeigt
ein Bild auf die betreibenden Ereignisse der deutschen Be-
freiungskriege... Es wäre lämmisch und lämmlich, einen
deutschen Sieg nicht restlos auszunützen! Diese bedeutsame
Wort hat ein Mann ausgesprochen, der an leitender Stelle
steht. Kein Erwerbungsgedanke hat uns vor dem Krieg her-
geführt; nachdem uns dieser durchbare Krieg aufgedrungen, haben
wir ihn mit Kraft und Opferwilligkeit geführt, und heut ist
unser Ziel nicht darauf gerichtet, das, was befürchtet ist, befürchtet
wurde, französisch ist, französisch bleibt, sondern wir durch den
Frieden die Grenzen erwerben, die uns reale Sicherheit gegen
unsre Feinde gewähren. Der Krieg muss so ausgehen, dass
wir unsere Kinder und Enkel durch deutsche Macht sichern
können. Ein Anfang gegeben sei; er besteht darin, dass die
sozialdemokratische, der spielerisch vorausgehenden rüstigen
Revolution der Ratten auf uns mächtig geschwollen ist, verhindert
in der Nummer des „Körners“ vom 21. April
durch ihren Parteiausschuss und Parteivorstand erneut den
Frieden ohne Annexions- und Friedensabschüsse. Nun
kann man einen Standpunkt verfehlen, der auf die Freiheit
des Kriegs verzichtet, weil ein Sieg nicht zu erringen ist; aber
droht dies eines der Theorie halber oder der Rücksicht
auf seindliche Mächte wegen auf die in Annexionen steigen-
den Schwerpunkte West und Ost, und das ist gegen das
berufliche Leben...“

Karlsruhe, 8. Juni. In der Budgetausschusssitzung der zweiten
Kammer mache gestern nachmittag der Finanzminister Mittel-
lungen über die geplante Erhöhung der Eisenbahn tarife. Die
neuen Tarife sollen am 1. Januar 1918 in Kraft treten. Für
die Bahn Eisenbahnoberwaltung kommt durch die geplanten
Ausgaben eine Mehrbelastung von rund 11 Millionen, darunter
allein 3 Millionen für die Kohlensteuer, in Betracht. Dazu
kommen noch die erhöhten Personalaufwendungen in Höhe von
10,5 Millionen Mark jährlich. Die Hauptrichtlinien der Eisen-
bahnen wurden durch die Erhöhung der Tarife erzielt. Eine
Erhöhung der Gütertarife muss bis nach dem Kriege verschoben
werden. Dagegen können geprüft werden, ob nicht eine Be-
reinigung der Gütertarife, insbesondere der Ausnahmetarife, mög-
lich ist. Bei den Personentarifen könnte jetzt schon eine Er-
höhung vorgenommen werden und zwar gleichzeitig mit den
neuen Eisenbahnsteuer (einschließlich der neuen Eisenbahnsteuer) schwachen
Zulassungen des Vereins „Heimataid“ und der „U-Boot-Spende“
helfen.

Badische Eisenbahnsagen.

Karlsruhe, 8. Juni. In der Budgetausschusssitzung der zweiten
Kammer mache gestern nachmittag der Finanzminister Mittel-
lungen über die geplante Erhöhung der Eisenbahn tarife. Die
neuen Tarife sollen am 1. Januar 1918 in Kraft treten. Für
die Bahn Eisenbahnoberwaltung kommt durch die geplanten
Ausgaben eine Mehrbelastung von rund 11 Millionen, darunter
allein 3 Millionen für die Kohlensteuer, in Betracht. Dazu
kommen noch die erhöhten Personalaufwendungen in Höhe von
10,5 Millionen Mark jährlich. Die Hauptrichtlinien der Eisen-
bahnen wurden durch die Erhöhung der Tarife erzielt. Eine
Erhöhung der Gütertarife muss bis nach dem Kriege verschoben
werden. Dagegen können geprüft werden, ob nicht eine Be-
reinigung der Gütertarife, insbesondere der Ausnahmetarife, mög-
lich ist. Bei den Personentarifen könnte jetzt schon eine Er-
höhung vorgenommen werden und zwar gleichzeitig mit den
neuen Eisenbahnsteuer (einschließlich der neuen Eisenbahnsteuer) schwachen
Zulassungen des Vereins „Heimataid“ und der „U-Boot-Spende“
helfen.

Der Befreiungskrieg, die Opfer sind jüdischbar.

Am Schluss der Sitzung wird (wie schon gemeldet) mit
allen Stimmen bei einer Stimmenthaltung die Einführung
der vierten Wagensteife in Baden abgelehnt.

Ans zwei.

Jahresbericht der evangel. Kirche Baden.

Karlsruhe, 5. Juni. Das neueste Gelehrteblatt der evan-
gelischen Landeskirche bringt eine zusammenfassende Übersicht
über die Arbeiten und Anregungen der Synoden im Jahre
1916. In den Darlegungen wird festgestellt, dass der Gottess-
dienst bei einer kleinen weiteren Rückgang gegenüber 1915
aufzuweisen hat, immerhin aber wesentlich stärker ist, als vor
dem Kriege. Der Wunsch nach einem besondern Gedächtnis-
tag für die Toten werde immer stärker. Über den mangel-
haften Besuch der Christenkreise wird überall gelegt. Auch
der Abendmahlsegen weisen einen Rückgang auf, der Ober-
kirchenrat empfiehlt aber, den österen Gelegenheit zum Sa-
kramentersegnung zu geben.

Das religiöse und sittliche Leben nahm den
breitesten Raum bei den Beratungen der Synoden ein. Bei
den Berichten über den Geburtenrückgang wird festgestellt, dass
die evangel. Gemeinden wesentlich stärker beteiligt sind, als
die katholischen. Zahlreiche Forderungen sind von den kirch-
lichen Behörden aufgestellt worden, um gegen die Anstrengungen
in Wort und Bild anzukämpfen.

Über das Verhältnis zur katholischen Kirche be-
merkt der Bericht des Oberkirchenrats, dass wenn auch man-
cherlei Beschwerden vorgetragen wurden, die von wieder mehr
umfangreichen debauenden Störungen des konfessionellen
Friedens gezeugt, diese Einzelbeschwerden zurücktreten gegen-
über dem vielfachen einmütigen und erfolgreichen Auftreten
der Geistlichkeit beider Bekennisse im oberösterreichischen

Land und in der Befreiungskirche.

Begrüßt wird in dem Bericht, die Gründung eines Verbandes
des evangelischen Frauenvorstandes Badens und mitgeteilt
dass auf eine Einberufung der vertragten Generalkonvent
aus in diesem Jahr nicht zu denken ist. Zur Nachahmung

empfohlen wird der an der Synode Worms-Hanau eingerich-
tete Kirchenältestentag. — Der Bericht schließt mit der Hoff-
nung, dass uns noch in diesem Jahr der Friede beschieden sein
möge.

Er nimmermüd und immer kostensuchend
Die Spanne Zeit, die ihm – der rostlos streite –
Geschenk ward und die zu rasch entfloß.
Es lebt, was er formt, und biss immer
Den Strom – der nichts als breit und leicht ist – fern;
Er fügt nie im Geiste und Gemüte –
Das glückt und entflieht des Weinen Kern.

Er singt und singt vom Strom sich nimmer treiben
Und müd den Weg, der eben ist und glatt.
Er singt; doch seine Werke werden bleiben

Als Denkmal, das er sich erträgt hat!
Kunstfreude und Kunstdürftige werden in der Emmendinger
Botheausstellung reichen Genuss finden; besonders
durch die zauberhaften Abbildungen, deren Ausführung den Ge-
müden gegenüber ungemein schüchterner ist.

WTB. Berlin, 8. Juni. (Amlich.) Wie im vergangenen
Jahre, so ist auch in diesem Jahre wieder das Gericht auf-
gerufen, das untere Bürger in den Sommermonaten flieger-
angriffe in größtem Umfang gegen alle Teile Deutschlands
unternehmen würden, um das reisende Getreide zu vernichten.
Das Gericht stand nachdem einmarsch aus dem Lager und
seiner Feinde und hat einige den Zweck in deutscher Weise ver-
hindern zu erreichen. Zu jener Beurteilung liegt inde-
der geringste Grund vor. Es ist unzweckmäßig, die reisenden Ge-
treidefelder durchzubomben oder ähnliche Brandbomben vom Fluge
aus in Land zu legen. Wir könnten nur willkürlich, das
wirre Feinde zu tösen, auszuhilflosen Versuchen schwe-
ren. Sie würden eine schwere Strafe anfliegen, die für die
Feinde erledigen, ohne unserer Brüder zu schaden.

Mitteilungen der Handelskammer
für den Kreis Freiburg.

(8. Juni 1917)

Die jüngste Generalversammlung der Freiburger Handels-
kammer, veranstaltet im „Europäischen Hof“ und befreit von
Vertretern der verschiedenen Handels- und Industriezweige,
nahm einen für alle Beteiligten anregenden Bericht. In
seiner Begrüßungsrede gedachte der Vorsitzende der Kam-
mer, Herr Banddirektor Schuster, mit Dank und Anerkennung
des Hünfeldens eines tüchtigen Mitarbeiter in deren
Kleinhandelsausübung, Herr Kaufmann Wilhelm Joachim, und
seiner Verdienste um das Juwelenhandwerk des Standes der allgemeinen
und unserer dekorativen Wirtschafts- und Wissenschafts- und
Kunstgewerbe. Die Kunstgewerbe und Kunstdürftige werden in der Em-
mendinger Botheausstellung reichen Genuss finden; besonders
durch die zauberhaften Abbildungen, deren Ausführung den Ge-
müden gegenüber ungemein schüchterner ist.

WTB. Berlin, 7. Juni. (Amlich.) Wie im vergangenen
Jahre, so ist auch in diesem Jahr wieder das Gericht auf-
gerufen, das untere Bürger in den Sommermonaten flieger-
angriffe in größtem Umfang gegen alle Teile Deutschlands
unternehmen würden, um das reisende Getreide zu vernichten.
Das Gericht stand nachdem einmarsch aus dem Lager und
seiner Feinde und hat einige den Zweck in deutscher Weise ver-
hindern zu erreichen. Zu jener Beurteilung liegt inde-

der geringste Grund vor. Es ist unzweckmäßig, die reisenden Ge-
treidefelder durchzubomben oder ähnliche Brandbomben vom Fluge
aus in Land zu legen. Wir könnten nur willkürlich, das
wirre Feinde zu tösen, auszuhilflosen Versuchen schwe-
ren. Sie würden eine schwere Strafe anfliegen, die für die
Feinde erledigen, ohne unserer Brüder zu schaden.

Entente Annahme.

WTB. Berlin, 5. Juni. Die Kaiser-Ausgabe des „Reichs-
gerichts“ vom 1. Juni fordert, dass Centrale, die in Frank-
reich anfällig sind, eine neutrale Legion für den Frontbereich
bilden oder Frankreich verlassen sollen. Doch eine große Ent-
scheidung steht auf dem Stecknadeln, ob die Kriegs- und
Frontbereiche wirklich so unzugänglich sind, wie die Entente annimmt.

Hannöldische Getreide für Belgien und Norddeutschland.

WTB. Haag, 6. Juni. (Nieder. Tel.-Ag.) Die niederrheinische
Regierung hat mit Rücksicht auf den großen Lebensmittel-
bedarf in Belgien und Norddeutschland der Hilfskommission
12 000 Tonnen Getreide zur Verfügung gestellt. Diez Ged-
reide wird rückversetzt werden, sobald die Brotkette, die für die
Hilfskommission unterwegs sind, im Lande eingetroffen sind.

Getreide für Belgien und Norddeutschland.

WTB. Madrid, 5. Juni. Nach einer Meldung aus Algiers
ist während eines Übungsschießens der Batterien von
Gibraltar der Feuer auf Algierer gerichtet worden. An zwanzig
Granaten von 30,5 Zentimeter fielen auf die Stadt. Sie ver-
ursachten einen geringen Schaden, aber kein Opfer an Menschenleben.

Getreide für Belgien und Norddeutschland.

WTB. Madrid, 6. Juni. (Nichtamtlich.) Agence Havas
berichtet, dass der Kaiser am 1. Juni die Ausgabe des „Reichs-
gerichts“ vom 1. Juni fordert, dass Centrale, die in Frank-
reich anfällig sind, eine neutrale Legion für den Frontbereich
bilden oder Frankreich verlassen sollen. Doch eine große Ent-
scheidung steht auf dem Stecknadeln, ob die Kriegs- und
Frontbereiche wirklich so unzugänglich sind, wie die Entente annimmt.

„Liefert alle Eure entbehrlichen, getragenen Kleider, Waschstäcke und Schuhwaren an die Munitionsmühle in Eimmendingen, Theodor-Eduard-Büro.“

Ein zehntägiges Aktionstage (1) beim Übungsschießen.

WTB. Madrid, 6. Juni. Nach einer Meldung aus Algiers
ist während eines Übungsschießens der Batterien von
Gibraltar der Feuer auf Algierer gerichtet worden. An zwanzig
Granaten von 30,5 Zentimeter fielen auf die Stadt. Sie ver-
ursachten einen geringen Schaden, aber kein Opfer an Menschenleben.

Getreide für Belgien und Norddeutschland.

WTB. Madrid, 7. Juni. (Nichtamtlich.) Agence Havas
berichtet, dass der Kaiser am 1. Juni die Ausgabe des „Reichs-
gerichts“ vom 1. Juni fordert, dass Centrale, die in

Amtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlichen eine Bekanntmachung des Regt. Stellv. Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 1. Juni 1917, Nr. Ch. 1802/3, 7. K.R., betreffend Befehlserhebung von Holzverkehrsgesetzungen und anderen Chemikalien. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt, sowie den Bürgermeistern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Die gleiche Bekanntmachung ist auch für das Gebiet der Festung Neubruck und der Oberbefestigungen, welchen die Gemeinde Wohl angehört, ergangen.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.
Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Der Staatsanzeiger und das amtliche Verkündungsblatt veröffentlicht eine Bekanntmachung des Regt. Stellv. Generalkommandos des 14. Armeekorps vom 25. Mai 1917, Nr. W III 2120/5 17. K.R., enthaltend einen Nachtrag zu der Bekanntmachung über Höchstpreise für Spinnpapiere aller Art sowie für einfache, geprägte oder geschnitten Papiergarne, welche mit anderen Fasern nicht vermählt sind. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeistern eingesehen werden kann, wird hiermit hingewiesen.

Die gleiche Bekanntmachung ist für das Gebiet der Festung Neubruck und der Oberbefestigungen, welchen die Gemeinde Wohl angehört, ergangen.

Emmendingen, den 5. Juni 1917.
Groß. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die Neuauflage der Fleischkarten findet am Freitag-Nachmittag, den 8. Juni, und Samstag den ganzen Tag (9. Juni) im Rathausaal statt und zwar: Am Freitag-Nachmittag von 2–6 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchsen A bis mit G.

Am Samstag-Vormittag von 8–12 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchsen H bis mit K.

Am Samstag-Nachmittag von 2–6 Uhr an die Einwohner mit den Ansangsbüchsen L bis mit Z.

Diese Reihe folgt nun eingehalten werden. Eine Stammkarte der alten Fleischkarte ist mitzubringen. Emmendingen, den 6. Juni 1917.
Das Bürgermeisteramt.

Hengras-Versteigerung.

Die Gemeinde Mundingen versteigert am Montag, den 11. Juni ds. J., nachmittags 1 Uhr, in der Rekatauration zum Neubergang das Hengras von den Gemeindewiesen. Mundingen, den 6. Juni 1917.
Der Gemeinderat.

Bochlegedächtnis-Ausstellung

Eröffnung: Sonntag, 10. Juni, vorm 11 Uhr,
Schluss: Mitte Juli.

Die Ausstellung ist Werktag von 9–12 Uhr vorm. und 2–6 Uhr nachm. geöffnet.

Eintritt 50 Pfg.

Lithographie-Postkarten sowie ein Bochleschrifftchen liegen zum Verkaufe aus.

Ausstellungslokal Karl-Friedrichstraße Nr. 18.

Bochle-Kunstblätter und deren sachgemäße Einrahmung besorgt die

Buchbinderei u. Schreibwarenhandlung Oskar Blenkner, Emmendingen.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes

Richard

sagen wir herzlichen Dank.

Denzlingen, den 8. Juni 1917.

Familie Reitzel, zur Krone.

Hengrasversteigerung.

Müller Karl Seiwauer in Teningen versteigert am Montag, den 11. Juni ds. J., nachmittags 1 Uhr auf der Gemeindehütte in Nimburg das Hengras von 8 Morgen Wiesen im Gewann Herzlachen mit Borgkrist bis Marthi.

Reparaturen an Fleischmaschinen, Käseemühlen, Messerputzmaschinen, Buttermaschinen, Mandelmühlen, Tafelwagen, Pferdebeschirme, Waffensetz. Aufzüger. Tafelwagen jed. Art. Schleifer. Rastermesser, Scherer, Taschenmesser, Haarschneider, Rob- u. Baumschereen usw. von LUDW. WEISS, Messerschmied, Emmendingen

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer lieben, guten Mutter Schwester und Schwägerin

Katharina Bührer geb. Gass

für die Besuche während der Krankheit, den verehr. Krankenschwestern im Krankenhaus für die aufopfernde Pflege, sagen wir herzlichen Dank; besonders danken wir Herrn Stadtarzt Wanner für die trostreichen Worte am Grabe, allen Beteiligten für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte und für die reiche Blumenspende.

Emmendingen, den 8. Juni 1917
1885

Die trauenden Hinterbliebenen.

Evangelischer Kinder-Gottesdienst.

Heute keine Vorbereitung.

Herr- u. Ochmdgras-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 18. Juni, vorm. 10 Uhr versteigen Siegfried in Reppenbach das Heu und Ochmdgras. Reppenbach, 5. Juni 1917.
1881 S. Gießen.

Für meinen Betrieb finde ich mehrere

Hilfsarbeiter oder **Hilfsarbeiterinnen** zum sofortigen Eintreten

Otto Wehrle, Maschinenfabrik, Emmendingen.

Schneider-Geschäft.

Edlicher Schneider auf Kleinstadt findet sofort dauernde Beschäftigung bei W. Mick, Schneidermeister, Emmendingen.

Lehrlings-Geschäft.

Ein ordentlicher Knabe kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Hugo Beck, Metzgermeister, Remzingen.

Zum so... ich ein ehrliches

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, Frau Dekan Kapp, Mündingen.

Mädchen

16 Jahre alt, ehrliches Mädchen und Steinigraphier kann, nach Einsicht eines Vaters oder als Lehrerin bei einem Geschäft arbeiten.

Angebote unter Nr. 1885 an die Geschäftsstelle des Verlag. M.R. 2–3 immobilierte

Zimmer möglichst mit Gas oder Elektroheizung zu verkaufen, bestehend aus einem Wohn- oder als Schlafraum mit einer Küche.

Anton Novak, Brixenstr. 1870

Kopfhalat zu verkaufen.

Brunnenstr. 24, Emmendingen

Circa 10 Zentner schwere, steiggedrehtes

Halbweizen-Stroh zu annehmen, Preis zu verkaufen. Zu erfragen in Leibheim, Haus Nr. 108.

Plakatfahrpläne Sommer 1917 mit großen Bildern von der Station

Rheinische Creditbank. Aktienkapital und Reserven Mk. II 3,500,000.— in Interessengemeinschaft mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen Mk. 173,500,000.—

Filiale in Freiburg i. Br. Hauptgeschäft: Eisenbahnstrasse neben dem Hauptpostamt Postamtsschl. Kaiserstrasse 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

Annahme von Bareinlagen auf Depositenkonto und Einlagebuch.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertschriften in offenem und geschlossenem Zustande, Vermietung v. Schrankfächer mit Selbstverschluss.

Riegel Hauptbahnhof u. Ort Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Plakatfahrpläne Sommer 1917 mit großen Bildern von der Station

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei

Theodor Meier, Riegel Carl Dr. Mühlner Mutterdingen.

Riegel Preis 30 Pf. sind zu haben bei